

## **Bittere Schlussminute verdirbt zweiten Auswärtscoup**

**Die Hoffnung auf einen zweiten Auswärtscoup in der 2. Regionalliga lebte für die Böblinger Hockeymänner bis 60 Sekunden vor Abpfiff. Dann wurde beim HC Heidelberg aus einer 4:3-Führung noch eine bittere 4:5-Niederlage. „Das darf alles nicht wahr sein“, kommentierte SVB-Trainer Uwe Zielbauer die dramatische Schlussminute.**

In der ersten Halbzeit gingen die Böblinger drei Mal in Führung. Christopher Groß (10.), Josef Richarz (16.) und Felix Fleig (28.) sorgten für eine durchaus verdiente 3:2-Pausenführung. „Wir haben hinten extrem diszipliniert gestanden und den Gegner kaum ins Spiel kommen lassen“, sah Uwe Zielbauer eine erste Hälfte, in der „eigentlich alles geklappt“ hat.

Aus dem Rhythmus ließ sich die SVB auch nicht durch den umstrittenen 3:3-Ausgleich der Gastgeber nach 37 Minuten bringen. „Da haben sich selbst die Heidelberger Spieler und Fans gewundert, dass die Schiedsrichter dieses Tor anerkannt haben“, sah nicht nur Uwe Zielbauer einen klaren Regelverstoß der Stürmer vor dem Einschuss.

Beim Gleichstand wogte die kämpferische Partie ohne weitere Tore bis in die Schlussminuten. Wobei Böblingen deutlich mehr und bessere Chancen hatte als die Gastgeber. Bei zwei Pfofenschüssen und fünf glasklaren Einschussgelegenheiten wäre die SVB-Führung mehr als verdient gewesen. Dann erzielte Kapitän Florian Schamal mit verwandelter Strafecke das 4:3. Und nur noch drei Minuten waren zu spielen.

Heidelberg reagierte sofort, nahm den Torwart für einen weiteren Feldspieler vom Platz. Dem massiven Druck des HCH hielt die Böblinger Abwehr zunächst stand. Doch als die letzten 60 Sekunden anbrachen, nahm das Unheil seinen Lauf. Erst fiel der Heidelberger Ausgleich. Und als die SVB-Spieler bald nach dem Anspiel den Ball verloren, konnte der Gegner einen letzten Angriff starten, der zum 6:5-Siegtreffer führte. „Da haben wir leider den Überblick verloren. Mit einem Daniel Klein im Abwehrzentrum wäre das wohl nicht passiert“, vermisste Uwe Zielbauer den verhinderten Routinier.

Vorwürfe an seine Spieler wollte der SVB-Trainer nicht machen. Im Gegenteil: „Spielerisch war das sogar noch besser als beim 7:5-Sieg in Mannheim. Aber wir haben den Fortschritt und die tolle Teamleistung heute nicht im Resultat ausdrücken können. Die bessere Mannschaft hat verloren.“

*lim*

SV Böblingen: B. Groß, Schamal, Fleig, Gomez, B. Gross, Held, Tietze, C. Groß, Richarz.